akm
AUTOREN I KOMPONISTEN I MUSIKVERLEGER
Informationen
03 17

Inhalt

04 Thema
04 Austrian Composers' Day 2017
05 Musikalarm: Volksschulen bald ohne Musikunterricht
06 Studienpräsentation: Musik und Gastronomie – ein Erfolgsduo
08 Erich Meder – Chronist der Wiener Seele

09 Kurzmeldungen
09 VÖV-AKM Infoabend in Puchberg/Schneeberg
09 AKM präsentierte sich auf der Messe GAST in Salzburg
10 Waves Vienna 2017: Music Festival und Conference
10 Zwei ORF-Sender werden 50 Jahre alt

11 Service & Intern
11 Songwriter-Amadeus 2018
12 Wichtige Information für Programm-Meldung Ausland / UK und USA
12 Abrechnungsregeln
13 Termin-Erinnerung für Werk-anmeldung 15. Jänner 2018
13 Wichtige Info für Progamm-Meldungen Inlandsauftritte
13 Vorankündigung: Geänderte Abrechnungstermine für Auslandsabrechung SUISA
13 Vorankündigung: Halbjährliche Abrechnung FS ORF
13 Sterbefälle

14 Verbände

AKM, weil Musik etwas wert ist.

10 Jahre ECSA – European Composer and Songwriter Alliance

Der europäische Dachverband der Komponist-Innen und Songwriter zu Gast in Wien

Der Österreichische Komponistenbund (ÖKB) begrüßte von 11.–13. Oktober als Gastgeber der Generalversammlung und 10 Jahres Feier von ECSA – European Composer and Songwriter Alliance KomponistInnen und Songwriter aus ganz Europa in Wien.

Die European Composer and Songwriter Alliance (ECSA) wurde im Mozartjahr 2006 im Rahmen des Europäischen Komponistenkongresses unter maßgeblicher Beteiligung des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB) in Wien initiiert und im März 2007 in Madrid offiziell gegründet. Nach zehnjährigem Bestehen repräsentiert der >>>

Foto: ÖKB/Markus Sepperer

Das ECCO-Konzert mit dem Wiener Concert-Verein spielte Werke für Streichorchester von sieben europäischen KomponistInnen.

europäische Dachverband mit 57 Mitgliedsorganisationen über 30.000 BerufskomponistInnen und TextdichterInnen in 27 europäischen Ländern.

Hauptziel der Allianz ist es, die Rechte der MusikautorInnen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene mit allen gebotenen rechtlichen Mitteln zu verteidigen und zu fördern. ECSA setzt sich für gerechte wirtschaftliche Bedingungen für KomponistenInnen und TextdichterInnen ein und strebt danach, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Musikschöpfung in Europa zu verbessern. Zur Durchsetzung dieser Anliegen organisiert ECSA Treffen mit EU-VertreterInnen und EntscheidungsträgerInnen auf internationaler Ebene, tritt auf Konferenzen und Festivals auf und organisiert kulturelle Veranstaltungen, die auf die Bedeutung und den Wert von Musik aufmerksam machen.

Die Wichtigkeit und Effizienz dieser Interessensvertretung wurde auch von der Europäischen Union erkannt, indem ECSA schon seit 2013 mit dem Creative Europe Programm als eines von 28 europäischen Netzwerken gefördert wird.

Rund um die Generalversammlung und Sitzungen der drei ECSA-Komitees APOCE (Popularmusik), ECF (Kunst- und zeitgenössische klassische Musik) und FFACE (Film- und Medienmusik) erwartete die VertreterInnen der europäischen KomponistInnen- und Songwritervereinigungen ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm.

Willkommen geheißen wurden sie mit einem Konzertabend im Jazz und Music Club Porgy&Bess, wo die Composers' Lounge #13 unter dem Titel „between Vol. 2" aktuelles Musikschaffen aus Österreich von Songwriting, über Wienerlied und Filmmusik bis hin zu Elektronischer Musik bot.

Festakt zum 10. Geburtstag

Ihr 10jähriges Bestehen feierte ECSA mit einem Festakt im Eroica Saal des Theatermuseums. Ansprachen von ÖKB-Präsident Alexander Kukelka und ECSA-Präsident Alfons Karabuda erinnerten an die Anfänge des Dachverbands und die wesentlichen Erfolge der ECSA in den vergangenen 10 Jahren. Komponist Mathias Rüegg widmete seine Rede den aktuellen Herausforderungen für Musikschaffende und der Wichtigkeit einer Interessenvertretung auf europäischer Ebene. Diese betonte auch Dr. Alice Weihs, Referatsleiterin in der Abteilung Musik und darstellende Kunst des Bundeskanzleramts, in ihrer Ansprache vor den Festgästen.

Musikalisch gestaltete den Festakt das koehne Quartett mit Werken von Friedrich Cerha, Ivan Josip Skender und David Beovič.

Foto: ÖKB/Joanna Pianka

Komponist Mathias Rüegg betonte in seiner Rede beim Festakt die Wichtigkeit einer Interessenvertretung auf europäischer Ebene.

ECCO-Konzert mit dem Wiener Concert-Verein

Im Rahmen der halbjährlichen Treffen von ECSA wird traditionell auch zu einem Konzert Neuer Musik aus Europa geladen. ECCO (European Contemporary Composers Orchestra) fördert die Verbreitung europäischen Repertoires über nationale Grenzen hinweg.

Die bereits achte Ausgabe des sogenannten ECCO-Konzerts fand im Joseph Haynd-Saal der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am Abend des 12. Oktober statt. Auf dem Programm des vom Wiener Concert-Verein unter der Leitung der mdw-Absolventen Lorenz Müller und Svetlomir Zlatkov dargebotenen Konzerts standen Werke für Streichorchester von sieben europäischen KomponistInnen: „Sinfonietta – The Night of Fireworks"– Aleksandra Chmielewska (Polen), „Respectus" – Rene Eespere (Estland), „Brittle Fluid" – Tyler Futrell (Norwegen), „Plainsongs for Strings"– Jennifer Fowler (UK), „Fenster" – Gerald Resch (Österreich), „Lacrimae" – Krešimir Seletković (Kroatien), „Per Archi"– Lojze Lebič (Slowenien).

Jana Andreevska, Vorsitzende des künstlerischen Komitees von ECCO, welches die Konzertprogramme auswählt, bemerkte zum ECCO-Konzert in Wien: „Dieses ECCO-Konzert, das mit enormem Einsatz von ÖKB und mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien realisiert wurde, unterstreicht die immense Bedeutung von Zusammenarbeit, Offenheit und Respekt vor Musikgeschichte ebenso wie für Innovation für uns als Musikschaffende. Das Programm steht unter dem Motto der Vielfalt, die so essentiell für die europäische Kultur ist und hoffentlich bleiben wird."

Das Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Joseph Haydn-Saal bedachte Orchester, Dirigenten und KomponistInnen mit lang anhaltendem Applaus.

Über die laufenden Aktivitäten von ECSA informiert deren englischsprachiger Newsletter und Website (www.composeralliance.org). Mehrmals jährlich fasst Dr. Martin Lichtfuss als vom ÖKB in den ECSA-Vorstand entsandtes Mitglied aktuelle Entwicklungen auf der ÖKB-Website zusammen: www.komponistenbund.at.

Coverbild:
Patrick Ager (ECSA-Generalsekretär),
Peter Janda (AKM-Vorstandsmitglied),
Alfons Karabuda (ECSA-Präsident),
Alexander Kukelka (ÖKB-Präsident)
(v.l.n.r.)

Foto: ÖKB/Joanna Pianka

Austrian Composers‘ Day 2017

Ein jährlicher Fixpunkt für KomponistInnen und Songwriter ist der Austrian Composers‘ Day. Der vom ÖKB veranstaltete Tag ging am 13. Oktober 2017 zum vierten Mal an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien über die Bühne. Musikschaffende finden hier aktuellste Informationen zu Themen des Berufsalltags, sowie Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung mit BranchenkollegInnen.

Der Austrian Composers‘ Day widmete sich dieses Jahr den Themen Verlag – Vertrag – Vertrieb.

Nach der Begrüßung durch mdw-Vizerektor Christian Meyer und ÖKB-Präsident Alexander Kukelka erläuterte Rechtsanwalt Oliver Ertl in seinem Vortrag Vertragstypen und relevante Rechte im Musik-Urheberrecht, aktuelle Entwicklungen im Verlags- und Vertriebsbereich und gab praktische Tipps im Umgang mit Verlagen. AKM-Vizepräsident Peter Vieweger berichtete über die Arbeit und die aktuellen Herausforderungen der Verwertungsgesellschaft, insbesondere in Bezug auf das neue Verwertungsgesellschaftengesetz und den Online-Markt. Sabine Kock und Lisa Pointner stellten ‚SMartAt‘, die solidarökonomische Genossenschaft von KünstlerInnen und Kreativen, vor.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der European Composer and Songwriter Alliance (ECSA) gab deren Generalsekretär Patrick Ager Bericht über die Arbeit des Verbandes auf europäischer Ebene. ECSA-Mitarbeiterin Alicja Swierczek stellte die Plattform ‚Composers‘ Directory‘ (www.composersdirectory.eu) vor, die KomponistInnen Vernetzung, einen Promotionskanal und digitalen Vertrieb ihrer Werke anbietet.

Im Fachtalk Verlag – Vertrag – Vertrieb diskutierten Richard Graf (NÖ Musikedition, Komponist), Harald Hanisch (A1 Music, Vizepräsident ÖKB), Astrid Koblanck (Universal Edition), Gudrun Liemberger (Songwriterin), Lisa Pointner (InTension Music), Renate Publig (Verlag Doblinger) und Gerald Resch (Komponist), wie sich Verlagsarbeit in Zusammenarbeit zwischen Musikschaffenden, Verlagen und dem Konzertbetrieb heute gestaltet. Moderiert wurde das Panel von Irene Suchy.

In Anschluss präsentierten Babsea und Leelah Sky ein Singer/Songwriter-Konzert.

Ebenfalls schon traditionell lud der ÖKB nach dem Austrian Composers‘ Day zum KomponistInnen- & Songwriter-Stammtisch. Peter Vieweger (Komponist, Produzent, Vizepräsident AKM) stand als Special Guest der Kollegenschaft für Fragen zur Verfügung.

Der nächste Austrian Composers‘ Day wird im Oktober 2018 stattfinden.

Alle Fotos: ÖKB/Joanna Pianka

AKM-Vizepräs. Peter Vieweger beim Bericht über die erfolgreiche Arbeit der Verwertungsgesellschaft.

Links:

Beim Fachtalk Verlag – Vertrag – Vertrieb diskutierten Gerald Resch (Komponist), Gudrun Liemberger (Songwriterin), Astrid Koblanck (Universal Edition), Renate Publig (Verlag Doblinger), Moderatorin Irene Suchy, Lisa Pointner (InTension Music), Richard Graf (NÖ Musikedition, Komponist), Harald Hanisch (A1 Music, Vize-präsident ÖKB) (v. l. n. r.)

Musikalarm: Volksschulen bald ohne Musikunterricht?

Der Österreichische Musikrat fordert fachgerechte Ausbildung von Lehrkräften

Die Rahmenbedingungen für den Musikunterricht an Österreichs Schulen haben sich in der letzten Dekade massiv verschlechtert. Besonders prekär ist die Situation in der Volksschule. Im Zuge der Entwicklung neuer Studienpläne wurde die musikalische Ausbildung der VolksschullehrerInnen an den Pädagogischen Hochschulen massiv zurückgefahren.

Die Folge: Musikalisch überforderte Lehrkräfte singen oder musizieren nicht mehr mit den Kindern oder es findet gar kein Musikunterricht mehr statt! Auch in der Sekundarstufe I (Schulen der 10 bis 14-Jährigen) werden derzeit je nach Bundesland nur zwischen 50% und 75% der Musikstunden von ausgebildeten MusiklehrerInnen unterrichtet.

Der österreichische Musikrat (ÖMR) als Dachorganisation der im Musikbereich tätigen Interessenvertretungen fordert die politisch Verantwortlichen dazu auf, den Musikunterricht an den Volks- und Mittelschulen qualitativ und quantitativ abzusichern. Zur Realisierung schlägt der ÖMR vor, erstens ein Volksschul-Studium mit musikalischem Schwerpunkt an allen Pädagogischen Hochschulen einzurichten und zweitens ein pädagogisches Erweiterungsstudium an den Pädagogischen Hochschulen für Studierende und AbsolventInnen der Musikuniversitäten anzubieten, damit diese als Fachlehrkräfte an Volksschulen unterrichten können.

Österreich ist zurecht stolz auf seine lange Musiktradition. Es wäre politisch dringend notwendig, das Recht jedes Kindes auf Zugang zur Musik und zu hochwertiger musikalischer Bildung im sprichwörtlichen „Musikland Österreich" flächendeckend zu gewährleisten!

Das aktuelle Positionspapier des Österreichischen Musikrats zu musikalischer Bildung enthält einen detaillierten Forderungskatalog.

ÖMR
AUSTRIAN MUSIC COUNCIL
ÖSTERREICHISCHER MUSIKRAT

Zu den zentralen Forderungen des ÖMR gehören:

1. **Die qualitative und quantitative Absicherung des Musikunterrichts.**
2. **Realisierung eines flexiblen Fachlehrerprinzips für musisch-künstlerische Fächer an den Volksschulen.**
3. **Ausweitung des Musikunterrichts in der Volksschule auf zwei Wochenstunden.**
4. **Ausbau der Kooperationen von Schulen mit Musikschulen.**
5. **Einrichtung einer musikpädagogischen Koordinationsstelle im Bildungsministerium.**

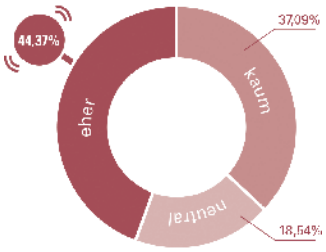
Das **Positionspapier zu musikalischer Bildung** im Volltext & aktuelle Pressemeldungen des ÖMR finden Sie auf: http://www.oemr.at

Studienpräsentation: Musik und Gastronomie – ein Erfolgsduo

Es gibt wenige Dinge, die so großen Einfluss auf unsere Stimmung haben wie Musik. Gäste schätzen Musik und lassen sich in ihrem Konsumverhalten und Genussempfinden beeinflussen. Passt die Musik, passt die Stimmung, wobei Musik und Betrieb zusammenpassen sollten.

Wie die Macht der Musik von Gastronomie- und Hotelleriebetrieben genutzt werden kann, zeigt eine **von der AKM und dem Veranstalterverband Österreich in Auftrag gegebene Studie**. Die Studie „Bedingungs- und Wirkungsfaktoren von Musik in Hotellerie- und Gastronomiebetrieben" wurde im Vorfeld der Gastronomiefachmesse GAST Herbst Salzburg am Freitag, 10. November 2017, im Kavalierhaus Klessheim bei Salzburg in einer Pressekonferenz präsentiert.

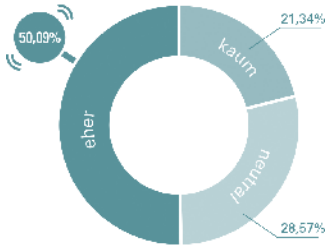
Viele positive Effekte durch den Einsatz von Musik in der Gastronomie und Hotellerie



Gäste konsumieren mehr, wenn die Musik passt!

44 % der Gäste trinken schon einmal ein bisschen mehr, wenn die Musik die Stimmung aufheizt.

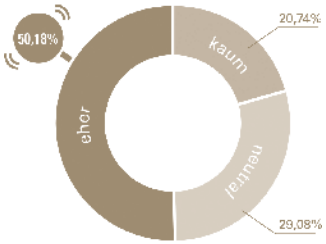
Studienfrage: Wenn die Musik die Stimmung aufheizt, trinke ich schon einmal ein bisschen mehr als sonst.



Erst durch Musik wird der Abend so richtig rund!

Für jeden zweiten Gast wird der Abend erst durch die Musik so richtig rund.

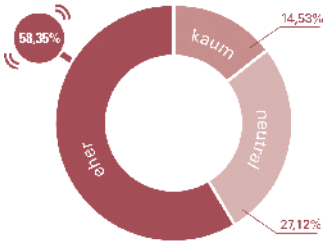
Studienfrage: Erst durch Musik wird der gemeinsame Abend so richtig rund.



Zu einem gemütlichen Abendessen gehört Musik!

50 % der Gäste meinen, zu einem gemütlichen Abendessen gehört Musik.

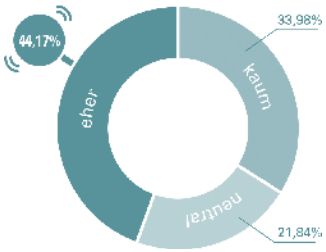
Studienfrage: Zu einem gemütlichen Abendessen gehört auch die richtige Musik.



Musik, die man kennt, hebt die Stimmung!

Fast 60 % der Gäste finden, dass Musiktitel, die jeder kennt, zumeist die Stimmung in einer Gaststätte heben.

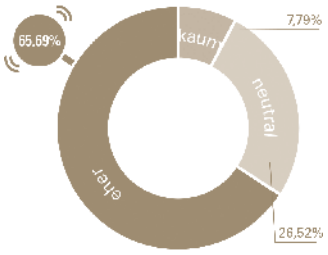
Studienfrage: Musiktitel, die jeder kennt, heben zumeist die Stimmung in einer Gaststätte.



Konsumation und bekannte Musik heizen die Stimmung an!

44 % der Gäste, die Alkohol trinken, lassen sich von bekannter Musik noch mehr anheizen.

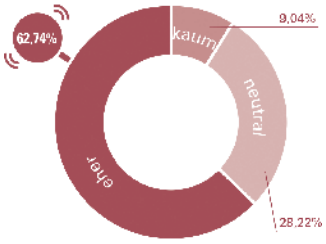
Studienfrage: Wenn viel Alkohol in einer Gaststätte getrunken wird, heizt bekannte Musik mich häufig zusätzlich an.



Musikklassiker kommen immer gut an!

Bei 66 % der Gäste kommen Musikklassiker eigentlich immer gut an.

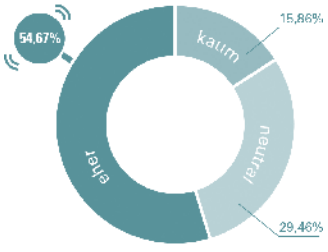
Studienfrage: Musikklassiker kommen in Gaststätten eigentlich immer gut an.



Musik und Ambiente sollten zusammenpassen.

Für 63 % der Gäste sollte die im Hintergrund gespielte Musik und das Ambiente der Gaststätte aufeinander abgestimmt sein.

Studienfrage: Die gespielte Musik im Hintergrund und das Ambiente der Gaststätte sollten aufeinander abgestimmt sein.



Die Gäste wünschen, dass die Musikkünstler entlohnt werden!

Als Urheberrechtsgesellschaft hat uns natürlich auch die Einstellung zur Entlohnung der Künstler und Künstlerinnen interessiert. Mehr als die Hälfte der UmfrageteilnehmerInnen meinen, dass die Gaststättenbetreiber für die Musik, die sie im Hintergrund laufen lassen, die Künstler auch entlohnen sollen.

Studienfrage: Gaststättenbetreiber sollten für die Musik, die sie im Hintergrund laufen lassen, die Künstler auch entlohnen.

Studie „Bedingungs- und Wirkungsfaktoren von Musik in Hotellerie- und Gastronomiebetrieben“

Studienautoren:

Prof. Dr. M.A. Dipl.-Psych. Richard von Georgi
(Studiengangsleiter Medienpsychologie, SRH Hochschule der populären Künste hdpk Berlin)

Univ.-Prof. Dr. Christoph Reuter
(Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien)

Romina Damm, B.A.
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Erich Meder – Chronist der Wiener Seele

Foto Cover: Kral Verlag

Wolfgang Stanicek:
Erich Meder. Ein Schlagertexter als Chronist der Wiener Seele.

Hrsg. von Wolfgang Bacher
Kral Verlag, ISBN 978-3-99024-705-1

Wer kennt sie nicht, die Film- und Liedtitel wie *Der alte Sünder*, *Hallo Dienstmann* oder *Du bist die Rose vom Wörthersee*? Es sind Liedtexte von Erich Meder (1897–1966), die aufgrund ihres Erfolges und ihrer Verbreitung als humorvolle und charmante Visitenkarte Österreichs gelten. Der Variantenreichtum seiner Texte ist frappierend und deren Treffgenauigkeit bringt Humor, Ironie und vor allem das „Wienerische" auf den Punkt: *Kellergassen-Tanz*, *Wann der Steffl wieder wird, so wie er war* und *Der Wurschtl*.

Nach mehreren beruflichen Stationen begann Erich Meder 1934 als Textautor mit dem Schlager *Ich möcht' so gerne wissen, ob sich die Fische küssen*. Etwa 1.300 Liedtexte verfasste er in rund 30 Jahren, seine wichtigsten Partner waren die Komponisten Hans Lang, Peter Igelhoff und Heinz Sandauer, verlegt wurden die Lieder in fast allen Wiener und zahlreichen deutschen Verlagen. Erich Meder wohnte seit Beginn seiner Autorentätigkeit in der Lenaugasse 11 im 8. Wiener Gemeindebezirk; an diesem Haus ist seit September 2017 eine Gedenktafel angebracht.

Textautoren stehen zumeist im Schatten der Komponisten, die häufig auch als Interpreten tätig sind. Erich Meder agierte darüberhinaus aus persönlichen Gründen äußerst zurückgezogen. Mit seinem Lebensgefährten und „Stillen Mitarbeiter" Georg Reichert bildete er eine rund 40-jährige Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Im näheren Umfeld war diese Beziehung bekannt, strafrechtlich war ein Outing oder eine Denunziation jedoch gefährlich.

Die Wirkung von Erich Meders Texten in Verbindung mit kongenialen Vertonungen zeigt sich auch darin, dass diese Werke zu anderen Zeiten und in neuen Interpretationen „funktionieren". Wolfgang Ambros hat 2005 mit Arrangements von Christian Kolonovits den *Alten Sünder* und eine Reihe anderer Wienerlieder authentisch für die Austropop-Welt adaptiert. Und schon 1995 hat die isländische Popsängerin Björk Hans Langs und Erich Meders Stimmungswalzer *Jetzt ist es still* mit dem englischen Text des Wiener Exilkomponisten Bert Reisfeld als *It's Oh So Quiet* zu einem internationalen Hit gemacht.

Kürzlich ist eine Biografie erschienen, die einen umfassenden Einblick in das Leben und zahlreiche Streiflichter zu den Liedtexten Erich Meders bietet (siehe links).

Foto: Sascha Osaka

Erich Meder wohnte in der Lenaugasse 11 im 8. Bezirk. An diesem Haus ist seit September 2017 eine Gedenktafel angebracht.

VÖV-AKM Infoabend in Puchberg/Schneeberg

Am 25. September 2017 fand ein gemeinsamer Informationsabend des Verbands österreichischer Volks- und Unterhaltungsmusikkomponisten (VÖV) und der AKM im Schneeberghof in Puchberg am Schneeberg statt. AKM-Präsident Prof. Robert Opratko und AKM-Generaldirektor Dr. Gernot Graninger informierten die zahlreich erschienenen AKM-Mitglieder über jüngere und jüngste Entwicklungen und Erfolge, wie z. B. die Speichermedienvergütung, und stellten sich den Fragen der TeilnehmerInnen. VÖV-Präsident Jess Robin moderierte den Abend in bewährter Weise und informierte die KomponistInnen und MusiktextautorInnen über den Verband österreichischer Volks- und Unterhaltungsmusikkomponisten und seine Aktivitäten. An der Veranstaltung nahmen auch AKM-Vizepräsident KommR. Hans Ecker sowie die AKM-Vorstandsmitglieder Adi Stassler und Horst Chmela teil. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemütliches gemeinsames Abendessen und anschließend griffen eine Reihe von MusikerInnen zu ihren Instrumenten und spielten und sangen bis zur „Sperrstunde".

Oben:
Nach dem gemeinsamen Abendessen musizierten Franz Klauser (re.) und seine Kollegen.

Unten:
Am Podium: AKM-Präsident Robert Opratko, AKM-Generaldirektor Gernot Graninger, VÖV-Präsident Jess Robin.

Fotos: Musikpost

AKM präsentierte sich auf der Messe GAST Salzburg

Die AKM hat heuer bereits das fünfte Mal als Aussteller an der Gastronomie-Fachmesse (10. – 15. November) teilgenommen. Zur Erhöhung der Aufmerksamkeit auf den AKM-Stand wurden wie schon bisher einige begleitende Werbemaßnahmen gesetzt. Die Fachbesucherfrequenz am AKM-Stand ist auch dieses Jahr wieder merkbar gestiegen - der AKM-Stand in Halle 10, Stand 0728 ist mittlerweile für viele FachbesucherInnen ein Fixpunkt in ihrem Messebesuchskalender geworden. Die positive Resonanz unserer LizenzkundInnen bestärkt uns in unserem Vorhaben, diese Messe auch zukünftig als Plattform zu nutzen.

Oben:
MitarbeiterInnen der AKM-Geschäftsstellen sorgen für eine kompetente und freundliche Beratung und Betreuung der Lizenzkunden, wo immer sie im Einsatz sind.

Unten:
Der AKM-Stand ist für viele FachbesucherInnen ein Fixpunkt in ihrem Messebesuchskalender.

Die Messe „Alles für den Gast-Herbst" in Salzburg gilt seit Jahrzehnten als bedeutendste Fachmesse für die Gastronomie und Hotellerie im Donau-Alpen-Adria-Raum. Die Leitmesse ist daher für die AKM optimal geeignet um diese Branche, die einen ihrer größten Lizenzkundenkreise im Aufführungsbereich bildet, österreichweit zu erreichen.

Waves Vienna 2017: Music Festival und Conference

„Von einem verflixten siebten Jahr haben wir zum Glück nichts gespürt“, freute sich Festival-Leiter Thomas Heher. Im Gegenteil: 12.800 BesucherInnen, darunter rund 800 Konferenzteilnehmer genossen das Waves Vienna Music Festival und Conference 2017 vom 28. bis 30. September 2017.

Zum ersten Mal wurde der **Musik-Exportpreis „XA“** an eine der am Waves Vienna auftretenden österreichischen Bands verliehen. Eine Expertenjury aus LabelbetreiberInnen, VeranstalterInnen, BookerInnen und MusikjournalistInnen bewertete die Auftritte der zehn nominierten Acts und wählte **Cari Cari**, die mit Digerodoo und Maultrommel für einzigartigen Sound sorgen, zum Sieger. Neben einem Preisgeld von 2.500 Euro hat das Duo sich damit auch die Unterstützung von Austrian Music Export, FM4 und Waves Vienna gesichert, etwa durch Integrationen in Partnerfestivals und Showcases.

„XA“ ist eine Initiative von mica - music austria, Austrian Music Export, SKE/austro mechana, FM4 und Waves Vienna.

Neben *Cari Cari* waren *Naked Cameo, Gospel Dating Service, Little Big Sea, At Pavillon, Ant Antic, Wandl, Tents, Lea Santee* und *Nihils* nominiert.

Waves Vienna fand auch dieses Jahr mit Unterstützung der AKM statt.

Der erste „XA“ wurde an Cari Cari verliehen: Franz Hergovich (mica – music austria) und Tatjana Domany (austrian music export), Cari Cari – Stephanie Widmer und Alexander Köck, Thomas Heher (Festivaldirektor Waves Vienna) und Moderatorin Nina Heinrichs (v.l.n.r.).

Foto: Patrick Münnich

Zwei ORF-Sender werden 50 Jahre alt

Zwei völlig gegensätzliche Radiosender: Hitradio Ö3, die deklarierte Cash-Cow des ORF, einerseits und Ö1, der werbefreie Kultursender, andererseits. Und doch verbindet die Sender etwas, beide feiern dieses Jahr ihren 50. Geburtstag. Mit Ö1 und Ö3 wurden vom damaligen Generalintendanten des ORF Gerd Bacher zwei österreichweite Spartensender geschaffen, die beide exakt am 1. Oktober 1967 das Licht der Welt erblickten.

Eine der großen Aktionen von Ö3 zum Jubiläumsjahr war der Aufruf an die Ö3-Hörerschaft, für ihren „Song des Lebens“ online auf oe3.orf.at abzustimmen. Und siehe da, der Lieblingssong der Ö3-HörerInnen ist ein Song aus Österreich: *I Am From Austria* von Reinhard Fendrich. Unter den TOP 25 befinden sich auch eine Reihe weiterer heimischer Songs: *Eine Ins Leben* – Pizzera & Jaus (4), *Großvater* – STS (11), *Weus'd a Herz Hast Wia a Bergwerk* – Reinhard Fendrich (15), *Amoi Seg' Ma Uns Wieder* – Andreas Gabalier (17), *Dann Kommt Die Musik* – Flowrag (19) und *Irgendwann Bleib I Dann Dort* – STS (25).

Ö1 präsentierte am 1. Oktober 2017 ein wunderbares Geburtstagsprogramm sowohl on air als auch vor Ort im RadioKulturhaus, das der großen Bandbreite des Kultursenders entsprach. Das Geburtstagsprogramm waren nicht weniger als 11 Stunden Liveprogramm vor Publikum im RadioKulturhaus, das auch live aus dem RadioKulturhaus auf Ö1 gesendet wurde. Das RadioKulturhaus feierte seinerseits einen runden Geburtstag, den zwanzigsten.

https://oe3dabei.orf.at/songdeineslebens/
http://oe1.orf.at/geburtstag

Songwriter-Amadeus 2018

Bereits zum 4. Mal wird bei den Amadeus Austrian Music Awards 2018 ein Preis in der Songwriter-Kategorie vergeben werden.

Die Kategorie „Songwriter des Jahres – presented by AKM / austro mechana" bei den Amadeus Austrian Music Awards geht auf eine Initiative der AKM zurück. Mit diesem Award sollen die Songwriter, also die KomponistInnen und MusiktextautorInnen, in den Blickpunkt gerückt werden.

Wir laden alle Songwriter, die im Jahr 2017 einen Song in einem der Amadeus Genres (s.u.) erst-veröffentlicht haben, zur Bewerbung um den Songwriter-Amadeus 2018 ein.

Die Ausschreibung ist bereits seit 29. November 2017 auf der Website der AKM/austro mechana sowie auf der Website des ÖKB und auf der Amadeus Austrian Music Awards-Website veröffentlicht!

Alle Informationen zur Bewerbung & Einreichung:

Bedingungen für die Bewerbung:

- Songwriter hat/haben Lebensmittelpunkt in Österreich und/oder ist/sind österr. Staatsbürger
- eingereichte Komposition/Song muss im Jahr 2017 erstveröffentlicht worden sein und käuflich erwerbbar sein
- eingereichte Komposition/Song muss den Amadeus Genres zuordenbar sein:
  Alternative, Jazz/World/Blues, HipHop/Urban, Electronic/Dance, Hard & Heavy, Pop/Rock, Schlager, Volkstümliche Musik
- Es darf nur 1 Komposition/Song des/derselben Songwriter eingereicht werden

Bewerbungsunterlagen & Einreichung:

- ausgefülltes Formblatt; abrufbar auf der Website des ÖKB www.komponistenbund.at
- mp3 des eingereichten Songs (128 kbit/s)
  (Kein .mp4 oder .wav – es werden ausschließlich Einreichungen mit mp3 berücksichtigt!)

Beides zusammen ist im Bewerbungszeitaum
per E-Mail an info@komponistenbund.at zu senden
(Betreff: Songwriter-Amadeus)

Bewerbungszeitraum:

ab 1. Dezember bis 31. Dezember 2017
Unvollständige oder verspätete Einreichungen können nicht berücksichtigt werden.

Die fünf FinalistInnen (=Nominierten) werden – gleich wie die Nominierten für die anderen Amadeus-Kategorien – auf der Amadeus-Website www.amadeus awards.at präsentiert und der Gewinner bzw. die Gewinnerin per Online Voting ermittelt. Der Gewinner/die Gewinnerin der Amadeus-Kategorie „SONGWRITER DES JAHRES presented by AKM / austro mechana" erhält seinen/ihren Amadeus-Award im Rahmen der Amadeus Award-Show.

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS

Wichtige Information für Programm-Meldungen Ausland / UK und USA

Wir erhalten laufend von unseren Mitgliedern Programm-Meldungen zu ihren Auftritten im Ausland. Wir machen darauf aufmerksam, dass für Programm-Meldungen betreffend die Länder USA und UK andere und jeweils unterschiedliche Fristen gelten als in den anderen Ländern *(es gelten die jeweiligen Abrechnungsregeln der ausländischen Gesellschaften)*.

- **USA – Veranstaltungen im Zeitraum vom 1. 1. bis 31. 12. des Vorjahres können bis maximal 1. 4. des aktuellen Jahres gemeldet werden.**

  Veranstaltungen außerhalb dieses Zeitfensters werden in der Abrechnung der Schwestergesellschaft nicht berücksichtigt.

- **UK – Bei Eingabe der Programm-Meldung darf das Veranstaltungsdatum maximal 10 Monate vor dem tagesaktuellen Datum liegen.**

  Veranstaltungen außerhalb dieses Zeitfensters werden in der Abrechnung der Schwestergesellschaft nicht berücksichtigt.

Die Meldefrist bei allen anderen ausländischen Gesellschaften beträgt drei Jahre ab Veranstaltungsdatum. Idealerweise werden Programme laufend und möglichst zeitnah zum Veranstaltungsdatum gemeldet, um Verzögerungen in der Abrechnung zu vermeiden.

Pro Veranstaltung ein Programmformular

In diesem Zusammenhang wollen wir nochmals an folgende Neuerung **bei Auslandskonzerten** erinnern:

Aufgrund internationaler Vereinbarungen zwischen der AKM und ihren ausländischen Schwestergesellschaften ist **für jede Veranstaltung ein eigenes Programmformular auszufüllen**. Formulare, die mehrere Veranstaltungen enthalten, werden nicht mehr angenommen und auch nicht an die Schwestergesellschaften weitergeleitet.

Sie haben noch keinen Zugang zu unserem Webservice ‚Programme'?
Einfach anfordern über www.akm-aume.at/webzugang.

Abrechnungsregeln

Der Vorstand der AKM hat folgende Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen der Abrechnungsregeln der AKM beschlossen.

Abschnitt C, Spezialabrechnung nach Sparten Pkt. 4

In Absatz 1 entfällt der 2. Satz, der wie folgt lautete:
Programme bzw. Programmteile von länger zurückliegenden Veranstaltungen werden von der Abrechnung ausgenommen.
Inkrafttreten: Geschäftsjahr 2018

Absatz 5 wird wie folgt geändert:
Am Ende des ersten Satzes wird ein Klammerausdruck wie folgt ergänzt: (z. B. auch Festivals).
Die ersten zwei Sätze nach dem Doppelpunkt entfallen. An die Stelle dieser beiden gestrichenen Sätze treten folgende neue Sätze: Der Vorgruppe wird 10 % des Aufführungsentgeltes zugeordnet, treten zwei Vorgruppen auf, werden jeder Vorgruppe 10 % des Aufführungsentgeltes zugeordnet. Unabhängig von der Anzahl der Vorgruppen werden diesen nicht mehr als 20 % zugeordnet, die Aufteilung erfolgt dabei zu gleichen Teilen.
Der letzte Satz des Abs 5 bleibt wie gehabt.
Inkrafttreten: Geschäftsjahr 2018

Abschnitt C, Spezialabrechnung nach Sparten Pkt. 8

In Abs (1) wird am Ende folgender Satz ergänzt:
Aufführungsmeldungen zu Filmen, die die obengenannten Kriterien nicht erfüllen können im gerechtfertigten Einzelfall nachverrechnet werden.
Inkrafttreten: Für Abrechnungen aus dem Jahr 2017.

Abschnitt D, Abrechnung der Aufführungsentgelte aus dem Ausland

Es wird ein Pkt 3. ergänzt, der lediglich abbildet, was schon bisher gelebt wurde. Der ergänzte Pkt 3. lautet wie folgt:
Die Höhe der Spesenabzüge für Abrechnungen aus dem Ausland bestimmt der Vorstand unter Berücksichtigung der Kostendeckung.

Abschnitt C, Spezialabrechnung nach Sparten Pkt. 3.1. und Pkt 3.2.

Im jeweiligen Absatz (1) wird zur Klarstellung der folgende Passus eingefügt:
sofern Unterlagen in geeigneter Form vorhanden sind. Abs (1) in Pkt. 3.1. und in Pkt 3.2. lauten daher nunmehr: Sendungen von Kennmelodien, Jingles und Musik zu Werbespots werden, sofern Unterlagen in geeigneter Form vorhanden sind, nach Sekunden erfasst.

Abschnitt C, Spezialabrechnung nach Sparten Pkt. 6

Richtigstellung der Veröffentlichung der Änderungen in Absatz (8) in der AKM-Zeitung Nr. 1/2017.
Im letzten Satz heißt es statt „aufzuzeigen" „auszuräumen".

Terminerinnerung für Werkanmeldung 15. Jänner 2018

Bitte beachten Sie, dass für die laufenden Abrechnungen – AKM 2017/ AUME Phono ua 2.Halbjahr 2017/ AUME Radio/TV 2017 – nur Anmeldungen berücksichtigt werden können, die bis 15. Jänner 2018 (Datum des Eingangsstempels) bei der AKM, Abteilung Dokumentation einlangen.

Alle nach dem 15. Jänner 2018 einlangenden Anmeldungen können ausnahmslos erst für die folgende Abrechnungsperiode Berücksichtigung finden!

Tipp: Erledigen Sie Ihre Werkanmeldungen rasch und bequem über das dafür zur Verfügung stehende Webservice der AKM/austro mechana:
https://www.akm-aume.at/

Wichtige Info für Programm-Meldungen Inlandsauftritte

Wir machen nochmals auf folgende **Änderung bei der Programm-Meldung Inland über unser Webservice aufmerksam**:

Für die Programm-Meldung über unser Webservice gilt nunmehr dasselbe, wie schon seit jeher für Meldungen mittels Papierformular oder PDF-Formular:

- Bei **einer** Programm-Meldung für ***Einzelveranstaltungen*** können **maximal 10 Veranstaltungen** eingetragen werden.
- Bei ***regelmäßigen Veranstaltungen*** kann **eine** Programm-Meldung **maximal einen Zeitraum von 1 Quartal** (Vierteljahr) umfassen.

Sie haben noch keinen Zugang zu unserem Webservice ‚Programme'?
Einfach anfordern über www.akm-aume.at/webzugang

Vorankündigung: Geänderte Abrechnungstermine für Auslandsabrechnung SUISA

Ab dem Geschäftsjahr 2018 wird die AKM die Auslandsabrechnung SUISA (Schweiz) für das 1. Halbjahr des Vorjahres bereits im März des Folgejahres, und für das 2. Halbjahr des Vorjahres bereits im September des Folgejahres durchführen. Die AKM beschleunigt damit ein weiteres Mal die Abrechnung der Tantiemen an ihre Mitglieder.

Vorankündigung: Halbjährliche Abrechnung FS ORF

Nachdem bereits seit diesem Jahr die ORF-Radios öfter als ein Mal im Jahr, konkret vierteljährlich, abgerechnet werden, beschleunigen die AKM und die austro mechana auch die Abrechnung der ORF-Fernsehsender.

Die ORF-Fernsehsender werden zukünftig halbjährlich abgerechnet werden. Die halbjährliche Abrechnung wird bei der Abrechnung im Dezember 2018 begonnen werden, wobei im Dezember 2018 die Tantiemen für die Nutzungen im ersten Halbjahr 2018 (Jänner bis Juni 2018) zur Auszahlung kommen werden.

Genauerer Informationen dazu erfolgen in der ersten Ausgabe der AKM-Zeitung im neuen Jahr.

Wir bedauern das Ableben von:

TB Adolf HAMMER, K ..... 26. 5. 2017 im 85.Lj.
OM Prof. Paul ANGERER, K ..... 26. 7. 2017 im 91. Lj.
OM Wilfried SCHEUTZ, K ..... 16. 7. 2017 im 68. Lj.
TB Karl SCHÜTZ, KA ..... 1. 1. 2017 im 94. Lj.
TB Richard HAFNER, KA ..... 31. 5. 2017 im 59. Lj.
TB Ernst DAVID, K ..... 16. 3. 2017 im 87. Lj.
TB Kurt SOBOTKA, KA ..... 8. 9. 2017 im 88. Lj.
TB Erich REITER, KA ..... 22. 7. 2017 im 72. Lj.
TB Erik DILLMANN, KA ..... 3. 11. 2017 im 87. Lj.

ÖKB

Österreichischer Komponistenbund

Von 10. bis 13. Oktober standen die Aktivitäten des ÖKB ganz im Zeichen des 10-Jahres-Jubiläums der Gründung von ECSA – European Composer & Songwriter Alliance. Der ÖKB, der maßgeblich an der Gründung des Verbandes beteiligt war, lud als Gastgeber der Generalversammlung und der Feierlichkeiten zum Jubiläum nach Wien. Der Festakt zum Gründungsjubiläum fand im Eroica Saal des Theatermuseums statt. Die musikalische Gestaltung übernahm das koehne Quartett, unter anderem mit einem Werk von Friedrich Cerha. Am 11. Oktober präsentierte die Composers' Lounge #13 im Wiener Porgy & Bess aktuelles Musikschaffen aus Österreich von Songwriting über Wienerlied und Filmmusik bis hin zu Elektronischer Musik. Mit dabei waren unter anderem Zoë, die Strottern, Reconsil und Station Rose. Am 12. Oktober fand an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien das ECCO - European Contemporary Composers Orchestra-Konzert des Wiener Concert-Verein mit Werken von KünstlerInnen der ECSA-Mitgliedsverbände statt. Als österreichischer Beitrag war Gerald Reschs „Fenster" zu hören. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal gab es begeisterten Beifall. (ausführlichen Bericht siehe Seite 1 ff)

Am 13. Oktober fand der jährliche Branchentag „Austrian Composers' Day" an mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien statt, der diesmal unter dem Motto „Verlag - Vertrag - Vertrieb" stand. Wie gewohnt gab es aktuellste Informationen von ExpertInnen, Möglichkeit zum Austausch und zum Netzwerken. Ein Konzert der Singer-/Songwriterinnen Babsea und Leelah Sky stellte den musikalischen Abschluss dar. Im Anschluss wurde zum KomponistInnen- und SongwriterInnen-Stammtisch geladen, bei dem Peter Vieweger für Fragen zur Verfügung stand. (siehe Bericht Seite 4)

Am 3. und 4. November bot das Internationale Pop-Songwriting-Seminar mit dem britischen Songwriter und Produzenten Leonidas Chantzaras 45 TeilnehmerInnen die Gelegenheit von einem Top-Star der Branche zu lernen und dieses Know-how für die eigenen Songs zu nutzen.

Drei Konzerte fanden anlässlich des Schwerpunkts „Kulturjahr Österreich-Kroatien" in Kooperation mit der ÖGZM statt: das Ensemble Zeitfluss spielte in Graz und in Opatija/Kroatien u.a. Werke von Bernd Richard Deutsch, Margareta Ferek-Petric und Peter Lackner. Das kroatische Cantus Ensemble gastierte am 13. November mit Werken zeitgenössischer KomponistInnen aus beiden Ländern in Wien, u. a. mit Werken von Marko Markus und Alexandra Karastoyanova-Hermentin.

Zum 10-jährigen Bestehen des Klavierduos Marantos & Ossberger sowie zum 60-Jahr-Jubiläum des Österreichischen Musikrats (ÖMR) war am 29. November im Mozarthaus Wien ein Konzert mit dem Duo gewidmeten Werken von Irina Malakh, Paul Hertel, Harald Huber, Mathias Schmidhammer, René Staar, Ernst Würdinger und Herbert Lauermann zu hören.

Das MAX BRAND Ensemble gastierte am 6. Dezember im Schwarzberg. Das in Zusammenarbeit mit der INÖK und der ÖGZM ausgerichtete Konzert präsentierte Werke von Max Brand, Richard Graf, Johannes Kretz, Morgana Petrik, Maxim Seloujanov und Ferdinand Weiss, darunter mehrere Uraufführungen.

Der ÖKB richtet aktuell wieder mehrere Kompositionswettbewerbe aus:

- Jugend komponiert: Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren können noch bis 20. Jänner ein Werk für Klaviertrio: Violine, Violoncello und Klavier und ein selbstgewähltes Werk zum Wettbewerb einreichen.
- Symphonic Winds Composers Project 2017/2018: Aufruf zur Einreichung von Werken für für Jugendblasorchester der Stufe J (Grad 0,5) bis Stufe CJ (Grad 2) bis 31. Jänner.
- Wiener Filmmusik Preis 2018: KomponistInnen bis 39 Jahre können ihre Neuvertonung der Sequenz aus dem Film „Die Hölle" (Stefan Ruzowitzky, Allegro film 2017) bis 3. Februar einreichen.

Alle Informationen zu den Ausschreibungen und zu den aktuellen Aktivitäten des ÖKB finden Sie auf unserer Website www.komponistenbund.at

Ihr
Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)

VOET

Verband Österreichischer Textautoren

Liebe Mitglieder des Verbandes Österreichischer Textautoren,

ein für uns ereignisreiches Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und wir möchten diese Zeilen dafür verwenden, um uns bei Ihnen für Ihr Interesse sowie bei den vielen neuen Mitgliedern für deren Beitritt zum VOET zu bedanken. Finden Sie nun nachfolgend einen kleinen Überblick über unsere Tätigkeiten.

Wir konnten heuer unsere gute Kooperation mit dem ÖKB, Österreichischer Komponistenbund, und dem VÖV, Verband Österreichischer Volks- und Unterhaltungsmusikkomponisten, intensivieren. Die hervorragende Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig übergreifende Aktivitäten und der Informationsaustausch für die teilnehmenden AutorInnen, KomponistInnen und MusikerInnen sind. Ein besonderes Dankeschön gilt der AKM, welche dafür Sorge trägt, die Werke ihrer Mitglieder zu schützen und für gerechte Verteilung zu sorgen.

Auch heuer wieder erhalten langjährige Mitglieder unseres Verbandes eine besondere Ehrung von uns. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben diese ihre Urkunde bereits am Postweg zugestellt bekommen.

Im Rahmen unseres diesjährigen Wettbewerbes konnten wir uns über zahlreiche Einsendungen freuen. Eine große Auswahl davon werden wir in der VOET Zeitung vorstellen und wir möchten nicht verabsäumen, auch auf diesem Wege allen TeilnehmerInnen zu ihrer Initiative und Kreativität zu gratulieren.

Unsere Homepage www.voet.at wurde modifiziert und seit neuestem hat auch der VOET eine Facebook Seite. Wir rufen Sie dazu auf, von diesen Möglichkeiten Gebrauch zu machen und dort Ihre Ideen, Werke sowie eine künstlerische Kurzbiografie zu veröffentlichen.

Bei unseren Autorentreffen und Seminaren konnten wir uns einem umfassenden Themenkreis widmen. Dabei diskutiert wurde auch über die Modernisierung der Sprache und der Entwicklung des Dialekts sowie über das Zusammenwirken von Text und Komposition.

Wiederholt möchten wir darauf hinweisen, dass die Hugo Wiener Privatstiftung Unterstützung für in Not geratene AutorInnen und KomponistInnen bietet. Auch darüber finden Sie Informationen in unserer Homepage.

Abschließend wünsche ich Ihnen alles Liebe und Gute sowie weiterhin viel Glück und Freude!

Herzlichst, Ihr
Komm.Rat Hans Ecker
VOET, Vorstand

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger)
und Herausgeber:

AKM
Autoren, Komponisten und Musikverleger
reg. Gen. m. b. H.

Vorstand:

Präsident: Prof. Robert Opratko
Vizepräsident: KommR. Johann Ecker
Vizepräsidentin: Edith Michaela Krupka-Dornaus
Vizepräsident: Peter Vieweger

Clemens Brugger, Horst Chmela,
Dr. Paul Hertel, Prof. Peter Janda,
Christian Kobel, Mag. Astrid Koblanck,
Prof. Victor Poslusny, Adam Stassler

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: o. Univ. Prof. Mag. Richard Dünser
1. stv. Vorsitzender: Helmuth Pany
2. stv. Vorsitzende: Prof. Mag. Werner Marinell

Horst Bichler, Prof. Kurt Brunthaler,
Prof. Hermi Lechner-Fasching

Generaldirektor: Dr. MMag. Gernot Graninger MBA

Redaktion & Anzeigen: Mag. Ingrid Waldingbrett

Alle:
Baumannstraße 10, PF 259, 1031 Wien
Telefon: +43 (0) 50717 - 0
Telefax: +43 (0) 50717 - 19199
E-Mail: direktion@akm.at
Internet: www.akm.at

Hersteller: Jork Printmanagement
Grafik-Design: Christian Modlik
Verlagsort: Wien
Herstellungsort: Wien

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
02Z031890 S

DVR: 83674

akm INFORMATIONEN NR.3/2017
Baumannstraße 10, 1030 Wien

Foto: iStock / einmalig